

Für Jugendliche nach wie vor ein Renner

AADORF Der Umzug von der Aadorfer Turnhalle nach Guntershausen hat Midnight Sports zwar einen leichten Teilnehmerschwund beschert. Doch mit durchschnittlich 55 Besuchern steht Aadorf schweizweit bestens da.

Es ist Samstagabend, kurz nach 20 Uhr. Beim Eingang zur Turnhalle in Guntershausen schreiben sich Buben und Mädchen als Gäste ein. Kontrolle muss sein – der Statistik

wegen, aber auch, um über die Anwesenden Bescheid zu wissen. In den beiden Hallen herrscht bereits reger Betrieb. Es wird Fussball, Unihockey, Volleyball und Tischtennis gespielt. Auch der Töggelkasten ist gut besetzt.

Aufgebrezelt wie für ein Date

Doch aktiv sind längst nicht alle. Einige haben sich gar nicht gross umgezogen, sie bevorzugen es, zu chillen, was etwa heisst: auf Maten sitzen oder liegen, ins Handy

gucken oder miteinander quatschen. «Wir sind gekommen, um Kollegen und Freundinnen zu treffen, Musik zu hören und zu chillen», sagen zwei Mädchen, die aussehen, als hätten sie sich für ein Date verabredet. «Und dann wird ja auch noch die Lucas-Streetdance-Truppe auftreten.» Vor einigen Wochen fand eine Zumba-Darbietung von Carmen Cazzetta statt. Eine Karate-Vorführung, ein Tischtennis-Workshop, eine Disco und ein Auftritt der Lungenliga zur Suchtprävention sind als weitere Zusatzaktivitäten geplant.

Zum neunten Mal seit dem Start im vergangenen September ist an diesem Abend Midnight Sports angesagt. Insgesamt 17-mal findet zwischen 20 und 23 Uhr die Veranstaltung statt, die letzte am kommenden 19. März. «Durchschnittlich 55 bis 60 Jugendliche von der 1. Sek. bis zum 18. Altersjahr sind jeweils hier», sagt Projektleiter Lukas Sennhauser, an diesem Abend Hauptverantwortlicher. Das sei weit über dem Schweizer Durchschnitt – und umso erfreulicher, zumal infolge des Umzugs von Aadorf nach Guntershausen eine Einbusse er-

wartet worden sei. Diese betrage tatsächlich rund 25 Prozent. «Die Aadorfer sind es eben nicht gewohnt, sich zu verschieben», wirft ein Umstehender ein.

Lukas Sennhauser kann auf die Unterstützung von vier weiteren Senior-Coaches zählen. Einer davon, Roman Hofmeister, ist anwesend. Er freut sich, eben den Ausweis für die verantwortungsvolle Aufgabe erhalten zu haben. Weiter stehen vier Junior-Coaches zur Verfügung. Sie sind überwiegend am Kiosk oder an der Eingangskontrolle tätig.

Emsa mit im Boot

«Die Elternmitwirkung der Schulen Aadorf (Emsa) hat sich erfreulicherweise dazu entschlossen, Mitverantwortung zu tragen», sagt Daniel Müller, Mitglied der Projektgruppe und Emsa-Präsident. Ebenso wie er schauen an diesem Abend zwei weitere Elternteile drinnen und draussen nach dem Rechten. «Midnight-Sports» in Aadorf steht in der dritten Saison. Das Patronat hat die Stiftung Idée Sport mit Manuel Fischer, Regionalleiter Ostschweiz, mit Sitz in St. Gallen.

Kurt Lichtensteiger



Das Hockeyspiel macht den Jungs und Mädchen sichtlich Spass.

Kf